

Mahnung zur Einheit (Epheser 4)

3 Befeissigt euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens:

4 Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung!

5 Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe.

Eigentlich dachte ich nach meiner Bekehrung, dass friedliche Zeiten antreten würden und ich auf einer rosaroten Wolke durchs Leben gehen würde bis in die Ewigkeit. Viele Christen denken, dass mit dem Glauben an Gott alle Probleme vorbei wären. Pustekuchen, nichts von dem. Von wegen keine Probleme mehr, im Gegenteil, dann fängt der Kampf erst richtig an.

Wir sind in ein Reich hereingeboren, das Krieg führt. Nicht das dieses Reich und sein König samt seinen Anhängern und Nachfolgern so kriegerisch wären. Die Ziele dieses Reiches mit seinen Anhängern sind dem Widersacher ein Dorn im Auge. Deswegen werden sie ständig angegriffen.

Es sind zwei Reiche, die total verschiedene Ziele verfolgen. Das Reich Gottes, die Rettung, die Liebe, das Miteinander, die Annahme, die Versöhnung, den Frieden, die Einheit, die Gesundheit und die Freude. Das Reich Gottes lebt und existiert aus der Substanz: Annahme, Freundlichkeit, Heilung, Wiederherstellung und geistliche Einheit.

Ganz konträr das andere Reich: **ABLEHNUNG. Aus der Ablehnung folgen quasi alle anderen Sünden.** Das ist eine der grössten Waffen des Widersachers. Dazu gehören Spaltung, Neid, Eifersucht, Krankheit, Unfrieden, Hass, Lügen, Ablehnung, Unversöhnlichkeit, Distanz und Anklage.

1 Petrus 5,8 Seid besonnen und wachsam! Denn der Teufel, euer Todfeind, läuft wie ein brüllender Löwe um euch herum. Er wartet nur darauf, dass er einen von euch verschlingen kann. 9 Stark und fest im Glauben sollt ihr seine Angriffe abwehren. Und denkt daran, dass alle Brüder und Schwestern auf der Welt diese Leiden ertragen müssen.

Zum Glück befinden sich in der Schweiz Löwen nur im Zoo oder im Zirkus. Ein Mann hat keine Chance gegen einen Löwen zu kämpfen. Es ist schlecht um diese Person bestellt, wenn man alleine gegen einen Löwen kämpfen will. Wir verstehen schon, von welcher Dimension des Kampfes hier die Rede ist.

Daher ruft uns das Wort auf fest im Glauben zu stehen und uns zu bemühen das Göttliche zu bewahren und zu fördern.

Gott hat der Menschheit zwei soziale Geschenke gemacht

1. **Die Ehe.** Da hat Gott den Mann gemacht und er staunte nicht schlecht, was er da machte. Einige Intellektuelle behaupten, dass Gott beim zweiten Menschen schon geübt war und in besserer Form und deswegen bestaunen wir die Schönheit der Frau.

Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Ich will ihm eine Gehilfin machen, Ausgleich.

Die Ehe ist etwas Schönes, etwas Wunderbares. Die Ehe ist eines der grössten Geschenke an die Menschheit. Achte auf sie und befruchte sie immer wieder mit Vergebung und Verständnis. Egal ob du Mann oder Frau bist. Der Widersacher behauptet genau das Gegenteil: Ehe ist so kompliziert, dass die Ehe nicht schön, nicht gut und nicht

mehr zeitgemäss sei. Aber die Ehe ist schön. Sie ist eine Kreation Gottes und was Gott macht, das ist schön und gut. Sie ist ein Segen für die Menschheit.

2. **Die Gemeinde.** Die Gemeinde ist schön, wenn wir liebevoll mit ihr umgehen. Aber, In einer Gemeinde sind so unterschiedliche Menschen. Mama mia, wenn ich euch das verrate... warum ticken meine Geschwister so anders als ich?

In der Gemeinde sind so unterschiedliche Menschen zusammen. Es beginnt mit dem Geschmack: «Die Gemeinde ist mir zu modern, die Gemeinde ist mir zu altmodisch. Der Lobpreis zu traditionell, die Predigt ist langweilig usw. Warum haben die anderen so einen anderen Geschmack in der Musik, im Stil oder den Farben als ich. Warum ist sie oder er so langsam? Ich leiste das Doppelte in der Zeit.» Ich sage dir etwas: Das ist etwas ganz Natürliches.

Schau mal, Gott hat die Schildkröte, aber auch die Gazelle gemacht. Beide sind seine Schöpfung und er liebt sie. Und so ist es auch in der Gemeinde und in der Familie.

Gott hat die Gemeinde so zusammengestellt. Du und ich haben sie so zu akzeptieren und die Einheit und den Frieden zu fördern. **Ach, Gemeinde könnte so schön sein. Dieser Punkt, dass wir uns bemühen sollen, ist nicht verhandelbar, wir sollen mit Fleiss die Gemeinde, wie die Ehe schützen und uns dafür einsetzen.**

Was ist das Wichtigste in einer Gemeinde?

Die Israeliten wollten einen Tempel bauen, nicht irgendeinen, sondern etwas Besonderes für den Herrn. David konnte ihn nicht bauen, aber er hat die Kassen für den Bau gefüllt. Salomo, sein Sohn, baute den Tempel.

Was hier auffällt, ist: Der Tempel war fertig, die Handwerker waren draussen, man könnte sagen, nach 20 Jahren Bauzeit machen wir eine grosse Party, eine Einweihungsfeier.

Salomo wollte, dass der Herr auch in den Tempel hineinkommt. Aber wie? Da gab er den Priestern die Aufgabe das herauszufinden, wie sie den Herrn da hineinbekommen. Sie fanden es heraus. Alle sollten sich heiligen, insbesondere die Priester. **Ein Symbol auf die allgemeine Priesterschaft**, NT. Das ist das Wichtigste in einer Gemeinde, nicht das Programm, sondern dass der Herr am Wirken ist. Wenn der Herr am Werk ist, kann es sein, dass unser ganzes Programm über Bord geht.

Da fingen sie an sich mit den Partnern zu versöhnen, die Steuern zurückzuzahlen, das ausgeliehene Werkzeug zurückzubringen, Schulden zu bezahlen und Sünden zu bekennen.

2. Chronik 5,14 Die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das ganze Haus, so dass die Priester es nicht mehr betreten konnten, um ihren Dienst darin zu verrichten. **Das ist wichtig.**

Lasst uns fleissig sein, die Einheit zu bewahren, den Frieden und die Annahme zu fördern und zu schützen, indem wir uns reinigen, heiligen. Das müssen wir tun.

Lasst eine unbefangene Willkommenskultur entwickeln, der keiner widerstehen kann.

Lasst uns eine Gemeinde sein, mit einer herzlichen Willkommenskultur, aber auch in der Beziehung und in der Familie. Wir interessieren uns füreinander.

Lukas 18,17 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen. Jesus will uns sagen: Seid nicht kompliziert. Wir sind Kinder Gottes: Anna-Sophia: Beispiel.

Lasst uns fleissig sein, wenn es um die Gemeinde, Familie und die Ehe geht, die Einheit zu schützen und sie zu fördern, indem wir dem Widersacher keine Chance geben.

Epheser 4,3 Befeissigt euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens: 4 Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung! 5 Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe. Amen